

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugpreise:

für Wien mit Zustellung, ganzjährig 30 S
" " " " halbjährig 16 "
Einzelnnummer 30 g.



Schriftleitung und Verwaltung:

1. Neues Rathaus, Fernruf: A-23-500 und A-28-500, Klappe 263.
Postsparkassen-Konto Nr. A-39.395 * 45.
Annahme von Einzelgen in der Verwaltung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Jahrgang XLII.

Samstag 7. Jänner 1933.

Nr. 2.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat vom 20., 21., 22. und 23. Dezember 1932. — Stadtsenat vom 13. und 21. Dezember 1932. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Statistische Daten über Wien für den Monat Oktober 1932 (Schluß). — Marktbericht vom 25. Dezember 1932 bis 1. Jänner 1933. — Baubewegung vom 4. bis 6. Jänner 1933. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Öffentliche Sitzung vom 20. Dezember 1932.

Vorsitzende: Die GRe. Dr. Neubauer und Weigl.

Schriftführer: Die GRe. Suka und Wilhelmine Moik.

(Beginn der Sitzung 4 Uhr 7 Minuten nachmittags.)

1. Der Bürgermeister ist entschuldigt.

2. Vorsitzender GRe. Dr. Neubauer macht folgende Mitteilung:
Die Niederösterreichische Molkerei, XX. Hochstädtplatz 5, hat dem Bezirksvorsteher des XX. Bezirkes für Arme des Bezirkes Brigittenau den Betrag von 1000 S zur Verfügung gestellt.
Der Gemeinderat spricht der Spenderin den Dank aus.

3. Wahl von Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Einkommensteuer-Schätzungskommissionen.

(Verlautbart im Heft Nr. 103/1932 des Amtsblattes der Stadt Wien unter „Allgemeine Nachrichten“.)

4. Pr. 3. 2700, P. 1a. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1933. (Fortsetzung der Beratung.)

Berichterstatter StR. Dr. Tandler.

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe III: Die GRe. Mühlberger, Antonie Plaker und StR. Dr. Alma Moklo.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlags der Verwaltungsgruppe III werden mit den bekanntgegebenen Berichtigungen des Ausweises über die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung genehmigt.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Anträge des GRe. Weikert:

„Der in der Ausgabe rubrik 328/2 im Voranschlag für die Verwaltungsgruppe III vorgesehene Beitrag des Landes Wien zu den Notstandsauswahlen für Arbeitslose und zu den Kosten der Altersfürsorge wird um 2 Millionen Schilling erhöht.“

1. Die kostenlose Abgabe von Säuglingswäsche für Neugeborene hat nur mehr an jene Gemeindeangehörige zu erfolgen, deren Monatseinkommen 600 S nicht übersteigt.

2. Der dadurch eingesparte Betrag findet bei der Mehrbeteiligung mit Säuglingswäsche für Neugeborene bei jenen Gemeindeangehörigen Verwendung, deren Monatseinkommen 200 S nicht übersteigt.“

„Die Tarife des städtischen Friedhofsbetriebes werden für minderbemittelte Gemeindeangehörige soweit herabgesetzt, daß kein Gebärungsüberschuß mehr verbleibt.“

„Die derzeit im Gange befindliche Überprüfung der Pflegebeiträge und Erhaltungsbeiträge wird mit sofortiger Wirksamkeit eingestellt und die im Zuge dieser Aktion bisher erfolgte Entziehung und Herabsetzung von Pflegebeiträgen und Unterstützungen werden außer Kraft gesetzt.“

1. Das Ausmaß der Pfründen wird mit mindestens 50 S monatlich festgesetzt, kann jedoch je nach Bedürftigkeit bis 100 S monatlich erhöht werden.

2. Anträge auf Erhöhung von Pfründen, ferner Einschreiten um Bewilligung von Pfründen, sowie Rekurse in Fürsorgeangelegenheiten sind beschleunigt zu behandeln.“

„Den Gemeindeangehörigen wird, soweit sie im Bezuge einer Hausgehilfen-, Klein-, Unfalls- oder Altersrente, einer Gnadenpension aus Gemeinemitteln, einer Invaliditäts- oder Landarbeiterversicherungsrente stehen, ein Zuschuß zur Rente (Gnadenpension) gewährt, der die Rente (Gnadenpension) auf den Betrag von 80 S ergänzt.“

Antrag des GRe. Dr. Arnold:

„Der Gemeinderat wolle beschließen: Die städtischen Erziehungsanstalten sind, soweit die Kinder in Anstalten der privaten Fürsorge untergebracht werden können, abzubauen und die Kinder in diesen Anstalten unterzubringen.“

Antrag des GRe. Dr. Zörnleib:

„Der Gemeinderat wolle in Anbetracht der bedrohlich steigenden Arbeitslosigkeit in Wien beschließen: Zur Beistellung der erforderlichen Mittel für die Durchführung produktiver Notstandsarbeiten wird eine Anleihe von 250 Millionen Schilling aufgenommen. Die Verhandlungen sind sofort einzuleiten und ist über deren Ergebnis dem Gemeinderat spätestens bis Ende Februar 1933 Bericht zu erstatten.“

Antrag des GRe. Hörmayer:

„Allen 70 Jahre und darüber alten, erwerbsunfähigen und hilfsbedürftigen Befürsorgten ist der höchste Unterhaltsbeitrag von 56 S im Monat anzuweisen.“

Anträge des GRe. Mühlberger:

„Die eingereichten Subventionsansuchen sind dem Gemeinderatsausschuß II zur Begutachtung vorzulegen.“

1. Die im Wirkungsbereich der Verwaltungsgruppe III bestehenden Kuratorien „Blindenfürsorge“, „Sport und Körperkultur“ und „Jugend am Werk“ werden aufgelöst, da sie nicht mehr den tatsächlichen Mehrheitsverhältnissen im Wiener Gemeinderat entsprechen.

2. Die nach den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen vorzunehmenden Neuwahlen für diese Kuratorien sind bis 15. Jänner 1933 durchzuführen.“

Berichterstatter StR. Weber.

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe IV: Die GRe. Ing. Biber, Ing. Hölzl, Swoboda, Ullreich und Griefler.)

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 16 Minuten nachts.)

Öffentliche Sitzung vom 21. Dezember 1932.

Vorsitzende: Bgm. Seitz, die GRe. Weigl und Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die GRe. Suka, Antonie Plaker, Pokorny und Prinke.

(Beginn der Sitzung 4 Uhr 7 Minuten nachmittags.)

1. GRe. Neumann ist entschuldigt.

2. Pr. 3. 2700, P. 1a. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1933. (Fortsetzung der Beratung.)

Vöslauer Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margareten Gürtel 45
Telephon A-30-3-35.

Dolomit-Edelputz in allen Farben und Körnungen
für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten
von Sand, Riesel u. Schotter.
Größte Sandwerke Oesterreichs.

Berichterstatter StR. Weber.

(Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe IV.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlags der Verwaltungsgruppe IV werden genehmigt.

Folgende Anträge des StR. Swoboda, über die auf Verlangen des StR. Dr. Riehl in der ausgewiesenen Reihenfolge abgestimmt wird, werden angenommen:

„Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die Vermietung leerstehender Kleinwohnungen in den Häusern, die unter Mieterschutz fallen, nicht dadurch gefördert werden könnte, daß solche Wohnungen für die Zeit der Leerstehung mit einer vom Hauseigentümer zu zahlenden Wohnbaufsteuer belegt werden, die 14 Prozent des Friedenszinses erreicht, und allenfalls einen Gesetzentwurf darüber vorzulegen.“

„Der Herr Bürgermeister wird ersucht, bei der Bundesregierung dahin zu wirken, daß dem Nationalrat ehestens ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, der eine wirksame Wohnungseinweisung ermöglicht.“

„Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die bestehende Bodenwertabgabe vom verbauten Grund erhöht und ob nicht ein weiterer Kreis von Hauseigentümern zur Entrichtung der Abgabe herangezogen werden könnte, da seit Schaffung des geltenden Gesetzes im Jahre 1929 die Hausstränge gestiegen sind.“

Folgender Antrag des StR. Ullreich wird der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, eine Vorlage zu veranlassen, nach welcher das Gesetz über die Bodenwertabgabe vom unverbauten Grund nach folgenden Grundsätzen abgeändert wird:

Die im Besitze gemeinnütziger Bauvereinigungen befindlichen, beziehungsweise von ihnen gepachteten Grundflächen werden, wenn sie zur Errichtung von Siedlungsanlagen bestimmt sind, von der Bodenwertabgabe vom unverbauten Grund befreit.

Die gleiche Befreiung wird auch den bereits verbauten Siedlerstellen hinsichtlich der zu den Siedlerhäusern gehörigen Hof- und Gartenflächen sowie für die in diesen Siedlungen befindlichen Straßen und Wege gewährt.“

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Anträge des StR. Griesler:

„1. Bei Vergebung von Wohnungen in den Wohnhausbauten der Gemeinde Wien durch das Wohnungsamt sind in erster Linie bodenständige Gemeindeangehörige, dann andere deutsche Volksgenossen nach dem Grade ihrer Bedürftigkeit zu berücksichtigen. Bei sonst gleichem Grad der Bedürftigkeit haben Kriegsbeschädigte und Arbeitsinvalide den Vorzug. Die Zuweisung von Wohnungen an Leute, die diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, darf erst erfolgen, bis der letzte deutsche Arbeiter über eine menschenwürdige Wohnung verfügt.“

2. Alle Räumlichkeiten in Gemeindebauten, die nicht ausschließlich Wohnungszwecken dienen, insbesondere solche Räume, die von Parteigliederungen und Organisationen der sozialdemokratischen Partei für Vereinszwecke verwendet werden, sind unverzüglich für Wohnungszwecke freizumachen und nach den unter Punkt 1 bezeichneten Grundsätzen zu vergeben.“

„1. Die „Bewachung“ von Gemeindehäusern durch Angehörige des Republikanischen Schutzbundes sowie die Unterbringung sogenannter Bereitschaften des Republikanischen Schutzbundes in Gemeindehäusern ist verboten.“

2. Die Benützung von Räumlichkeiten und Höfen in den Gemeindebauten für politische Veranstaltungen ist untersagt.“

Antrag des StR. Ullreich:

„In den städtischen Wohnhausanlagen sind Wohnungen nur an solche Parteien zu vergeben, deren Einkommen 420 S pro Monat, bei kinderreichen Familien (mehr als drei Kinder) 480 S pro Monat nicht übersteigt. In allen Fällen von Wohnungszuteilungen sind kinderreiche Familien vorzuziehen.“

Berichterstatter StR. Linder.

3. Pr. 3. 2700. P. 1a. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1933. (Fortsetzung der Beratung. — Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe VI.)

Pr. 3. 2746. P. 1d. Festsetzung der den veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren zu Grunde zu legenden Grundgebühr.

Pr. 3. 2861. P. 1e. Entschädigung des Wiener Bürgerpfondsfonds für den Entgang an Bestandzinsen und sonstigen Nutzungen von seinen im Zuge der Wohn- und Investitionsbauprogramme durch die Gemeinde Wien in Anspruch genommenen Grundstücken.

(Ueber die Anträge zu Post 1a, 1d und 1e wird unter einem verhandelt.)

(Redner: Die StR. Hufa, Grazenberger, Dr. Hengl, Mühlberger, Marie Schlöfjinger, Marie Deutsch-Kramer, Dr. Suchenwirth und Müller; die StR. Weiffer, Thaller, Hufa, Grazenberger, Dr. Suchenwirth und der Berichterstatter auch zur tatsächlichen Berichtigung.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlags der Verwaltungsgruppe VI werden genehmigt.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Anträge der StR. Marie Schlöfjinger:

„Die unentgeltliche Ausgabe von Lernmitteln ist auf die Kinder mittellose und minderbemittelter Eltern zu beschränken.“

„Bei Einführung neuer Lehr- und Lesebücher (Klassenlektüre) in öffentlichen Schulen ist gemäß der §§ 8 und 45 des Reichsvolksschulgesetzes und der §§ 19 und 185 der Schul- und Unterrichtsordnung das Recht der Lehrerschaft auf Mitberatung in den Lehrerkonferenzen zu wahren.“

„Alle Lehr- und Lesebücher (Klassenlektüre), über deren Zulässigkeit das Bundesministerium für Unterricht (gemäß seinem Entscheidungsrecht laut § 8 des Reichsvolksschulgesetzes) nicht entschieden oder die es ausdrücklich abgelehnt oder ausdrücklich verboten hat, sind aus dem Lehrplan, den Beständen der Lernbüchereien und aus den Schülerbüchereien unverzüglich auszuschneiden.“

Anträge des StR. Grazenberger:

„Die Lernmittel an den Volks- und Hauptschulen werden ab 1. Jänner 1933 nur mehr jenen Kindern kostenlos ausbezahlt, deren Eltern österreichische Bundesbürger sind und über ein monatliches Einkommen von höchstens 600 S verfügen.“

„Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, zu veranlassen, daß bei der Vergebung von Arbeiten und Aufträgen durch die Gemeinde Wien nur Angehörige der bodenständigen deutschen Bevölkerung, vornehmlich aber die durch die ungeheuren Steuern nothleidend gewordenen Gewerbetreibenden und kleineren Betriebe berücksichtigt werden. Die Auswahl im Einzelfall erfolgt jeweils auf Grund einer Ausschreibung, wobei es keinen Ausschließungsgrund zu bilden hat, daß der Offertsteller mit seinen Steuern und Abgaben im Rückstand ist oder nicht.“

JEDE VERSICHERUNG
DURCH DIE
STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT
WIEN I, TUCHLAUBEN 8 TELEFON U 27-5-40

Oberschlesische **Steinkohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.**

KOHLE, KOKS, BRIKETTS, ANTHRACIT

Wien, I., Stubenring Nr. 6 Tel. R-24-5-95
Lager: II., Nordbahn, Ostbahn, Westbahn, Hetzendorf

Um arbeitslosen Fleischhauer- und Selbhergehilfen Arbeit zu geben, wird das Kontumazschlachthaus für neue Lohnschlächterpartien sofort freigemacht.

Antrag des **GR. Mühlberger:**

„Den deutschen Turnvereinen „Dornbach-Neuwaldberg“, „Rudolfsheim“, „Strebersdorf“, „Gersthofer Turnverein“, „Männerturnverein“, „Hernalis“, Deutsche Turngemeinde Wien werden die entzogenen Turnzeiten wieder zugestanden.“

2. Das dem Deutschen Turnverein „Mariahilf“ zugefügte Unrecht ist sofort wieder gutzumachen.

3. Dem Gau Wien des Deutschen Turnerbundes wird die Benützung des Förderbades zu den gleichen Bedingungen und Rechten, wie sie dem Arbeiterturnverein eingeräumt wurden, gestattet.

4. In Zukunft sind alle Ansuchen um Bewilligung von Turnzeiten in städtischen Turnsälen sowie auf Spiel- und Turnplätzen und in städtischen Bädern ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit oder Weltanschauung des Bewerbers zu erledigen.“

Anträge des **GR. Suka:**

„Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI wird beauftragt, die dem Wirtschaftskonzern der Gemeinde feinerzeit erteilte, unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr zu rechtfertigende Bewilligung, an Samstagen außerhalb seiner ohnehin bestehenden acht Verkaufsstände an einem besonders bevorzugten Platze detaillieren zu dürfen, sofort zu widerrufen und jede Bevorzugung des Konzerns gegenüber den anderen Gewerbetreibenden in Zukunft zu unterlassen.“

„Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI wird beauftragt, zu veranlassen, daß der Mietvertrag mit dem Zentralverband der Lebens- und Genussmittelarbeiter und -arbeiterinnen Oesterreichs betreffend die Gehilfengarderobe in der Großmarkthalle ehestens gekündigt werde, damit der Zutritt zu dieser Garderobe allen in der Großmarkthalle beschäftigten Gehilfen ausnahmslos ermöglicht wird.“

Pr. 3. 2746, P. 1d. Für die den veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren zu Grunde zu legende Grundgebühr (nach dem Gemeinderatsbeschlusse vom 29. November 1927, Pr. 3. 5050, 2 Promille des Durchschnittspreises, zu dem ein Stück Rind auf dem Zentralviehmarkt St. Marx innerhalb der festgesetzten Zeiträume gehandelt wird) wird bis auf weiteres ein Mindestausmaß von 1 S 60 g festgesetzt.

Folgender Antrag des **GR. Suka** wird abgelehnt:

„Die Grundgebühr darf das Ausmaß von 1 S 80 g nicht überschreiten.“

Pr. 3. 2861, P. 1e. Die dem Wiener Bürgerspitalfonds für den Entgang an Bestandzinsen und sonstigen Aufwendungen von seinen im Zuge der Wohn- und Investitionsbauprogramme durch die Gemeinde Wien in Anspruch genommenen Grundstücken vom Tage des faktischen Baubeginnes an bis zur anderweitigen Regelung der Angelegenheit gewährte jährliche Entschädigung von 1% der einzelnen nach dem Stichtage 1. August 1929 errechneten Verkehrswerte wird ab 1. Jänner 1933 auf 3% erhöht.

Das Jahreserfordernis von 165.360 S findet im Wirtschaftsjahr 1933 seine Deckung unter Ausgabrubrik 611-1 „Pachtzins und Steuererträge für Gründe des Wiener Bürgerspitalfonds und des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds“.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 14 Minuten nachts.)

Täglich frische **SEEFISCHE**
liefert die **NORDSEE**

Wien, XX., Nordwestbahnhof Tel. A-42-2-22

Kein Fischgeruch bei der Zubereitung!

Vorzugspreise für Spitäler, Anstaltsküchen u. Kantinen.

Öffentliche Sitzung vom 22. Dezember 1932.

Vorsitzende: Die **GR. Weigl**, **Uebelhör** und **Dr. Neubauer**.

Schriftführer: Die **GR. Prinke** und **Stubianek**.

(Beginn der Sitzung um 4 Uhr 8 Minuten nachmittags.)

1. **StR. Weber** ist entschuldigt.

2. **Pr. 3. 3055** und **3056**. Vorsitzender **GR. Weigl** teilt mit, daß die **GR. Weikert** und **Scholz** und die **GR. Weikert** und **Dr. Riehl** Anfragen (Nr. 20 und 21) eingebracht haben, die der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen werden.

3. **Pr. 3. 2700**, P. 1a. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1933 (Fortsetzung der Beratung.)

Berichterstatter **StR. Richter**.

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe V: Die **GR. Schiener**, **Hörmayer**, **Jng. Schaffer** und **Uebelhör**.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlages der Verwaltungsgruppe V werden genehmigt.

Folgender Antrag des **GR. Dr. Hengl** wird der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Die Fahrbahn der Leopold Steiner-Gasse, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, ist mit Granit zu pflastern.“

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des **GR. Hörmayer:**

„Die Post 1, Ausgabrubrik 501, Erhaltung der Baulichkeiten, von 7000 S ist auf 20.000 S zu erhöhen.“

Anträge des **GR. Jng. Schaffer:**

„Der Ansatz 1933 der Ausgabenpost 501, Erhaltung der Baulichkeiten, wird mit 30.000 S, derjenige der Ausgabenpost 502 mit 10.000 S festgesetzt.“

„Der Ansatz 1933 der Ausgabenpost 503/2c, Schneearbeiterlöhne, wird auf 700.000 S erhöht.“

„Für die Erhaltung der städtischen Gartenanlagen werden ausschließlich Privatfirmen herangezogen.“

„Der Betrieb Werkstätten, XII, Malfattigasse 6, wird aufgelassen. Die bisher von demselben durchgeführten Arbeiten werden dem Privatgewerbe übertragen.“



MISSLER & PROKOSCH

Fabrik für Taschenlampen
und galvanische Elemente 695

Wien, XIII., Cumberlandstraße Nr. 27
Telephon-Nummer R-33-1-76

Pflastermeister

Anton Winkelbauer

Wien, XVI., Bachgasse Nr. 40
Telephon-Nummer B-44-3-84

708

Kunstmöbelfabriken und Bautischlereien
BOTHE & EHRMANN — J. W. MÜLLER A. G.

Zentralbüro: Wien, V. Bezirk, Schloßgasse Nr. 14
Fabriken: V., Einsiedlerplatz 3-4, V., Schloßgasse 14

Architekten **M. Schrey & F. Schlosser** Stadtbaumeister

Wien, X., Siccardsburggasse 11, Fernspr. R-12-6-77

Ausführung sämtlicher Adaptierungsarbeiten,
Fassadierungen, Renovierungen mit eigenem
Gerüst, Neu-, Zu- und Umbauten, Kanali-
sierungen, Trockenlegung feuchter Mauern

599

„Der Anfaß 1933 der Ausgabenpost 512/2 g, Betrieb und laufende Erhaltung der Kanalisationsanlagen wird auf 1.400.000 S erhöht.“

Berichterstatter StR. Honay.

(Redner in der Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe VII: Die GR. Dr. Kozáurek, Uebelhör, Dr. Wernisch, Ing. Hölzl, Stöger und Perschl.)

Die vom Stadtsenat beantragten Anfaße des vorgelegten Voranschlags der Verwaltungsgruppe VII werden genehmigt.

Folgende Anträge werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

Antrag des GR. Stöger:

„Der Herr amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII wird beauftragt, dem Wiener Landtag einen Antrag auf Novellierung des Wiener Kinogeseßes in dem Sinne vorzulegen, daß die vom Magistrat erlassenen Richtlinien für Schmalfilmvorführungen mit schwer entflammbaren Filmen im Wiener Kinogeseß verankert erscheinen.“

Antrag des GR. Perschl:

„Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII wird aufgefordert, im Interesse der glatten Abwicklung und der Sicherheit des Verkehrs ungesäumt zu veranlassen, daß im Sinne des § 1, Zahl 7, des Straßenpolizeigeseßes für Wien die Kärntnerstraße, der Stephansplatz, die Rotenturmstraße, der Graben, der Kohlmarkt, die Tuchlauben, dann die Herrergasse und die Augustinerstraße als Hauptverkehrsstraßen erklärt und als solche gekennzeichnet werden.“

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des GR. Dr. Wernisch:

„Die Posten 710/1, Förderung von Theater- und Musikaufführungen für Arbeiter und Angestellte, sind von 20.000 S auf 62.240 S, und Post 710/2, Förderung von Gegenwartskunst durch Ankäufe oder Ausfuhrung von Kunstwerken, von 75.000 S auf 475.000 S zu erhöhen.“

Anträge des GR. Uebelhör:

„Die stenographischen Protokolle des Wiener Gemeinderates sind in Druck zu legen und allen Gemeinderäten kostenlos zur Verfügung zu stellen.“

Eventualantrag:

„Das stenographische Protokoll ist auszugsweise zu vervielfältigen und mit der Rathaus-Korrespondenz an die Mitglieder des Gemeinderates zu versenden.“

„Name, Stand und Adresse der Personen, die in Wien eingebürgert werden, sind im Amtsblatt der Stadt Wien zu veröffentlichen.“

Anträge des GR. Dr. Wernisch:

„Die „Blätter für das Wohlfahrtswesen“, herausgegeben von der Gemeinde Wien, und das Monatsblatt „Die Wohnung“, von Amts wegen an sämtliche Mieter der städtischen Wohnhäuser (Alt- und Neubauten) unentgeltlich abgegeben, sind einzustellen.“

Antrag des GR. Ing. Hölzl:

„Die in Wien heimatberechtigten, sowie die in Wien zwar nicht heimatberechtigten, jedoch anässigen Besitzer der goldenen Tapferkeitsmedaille werden zu Ehrenbürgern der Stadt Wien ernannt.“

Folgender Antrag des GR. Dr. Wernisch wird zurückgezogen:

„Arbeits- und Lieferungsarbeiten der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen an ausländische Firmen und Unternehmungen bedürfen bei einer Auftragssumme bis 500.000 S der Genehmigung des Stadtsenates, über 500.000 S der Genehmigung des Gemeinderates.“

Berichterstatter Vizebgm. Emmerling.

4. Pr. 3. 2701, P. 2. Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen für das Geschäftsjahr 1933.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 55 Minuten nachts.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Anfrage (Nr. 20) der GR. Weikert und Scholz an den amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI.

Pr. 3. 3055. Nach einer uns zugekommenen Mitteilung beabsichtigt die M. Abt. 42, anlässlich des bevorstehenden Umbaus der Reichsbrücke den Tagmarkt der Gemüsegärtner auf dem Volkswehrplatz aufzulassen und auf den Engelsplatz zu verlegen, da die Reichsbrücke während des Baues für den Verkehr gesperrt und der Volkswehrplatz als Materiallagerplatz in Anspruch genommen werden soll. Nach Erhebungen beim staatlichen Brückenbauamt wurde uns mitgeteilt, daß auch während des Umbaus der Fuhrwerksverkehr über die Brücke in beschränktem Maße aufrecht erhalten wird; der Volkswehrplatz komme als Lagerplatz nicht in Betracht, da derselbe von der Arbeitsstelle zu weit entfernt liege. Somit treffen die Gründe, die für die Verlegung des Tagmarktes vorgeschützt werden, nicht zu. Es sieht vielmehr zu vermuten, daß rein parteipolitische Gründe maßgebend sind. Man will verhindern, daß die umwohnenden Arbeiter Kenntnis von den geringen Preisen für Obst und Gemüse erhalten. Auch soll damit den Wünschen der Marktbesitzer auf dem naheliegenden Vorgartenmarkt entsprochen werden.

Die Auflassung des Tagmarktes auf dem Volkswehrplatz und dessen Verlegung auf den Engelsplatz würde für die Gärtner die vollständige Vernichtung ihrer wirtschaftlichen Existenz bedeuten, da der Engelsplatz vom Zentrum der Stadt zu weit entfernt liegt und die Einkäufer sich anderen Märkten zuwenden würden.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien an den Herrn amtsführenden Stadtrat Linder die Anfrage:

1. Ist dem Herrn amtsführenden Stadtrat bekannt, daß in der M. Abt. 42 die Absicht besteht, den Tagmarkt auf dem Volkswehrplatz aufzulassen und auf den Engelsplatz im XX. Bezirk zu verlegen?

2. Wenn ja, welche Gründe sind für die Verlegung maßgebend?

3. Ist sich der Herr amtsführende Stadtrat bewußt, daß die Verlegung für die umwohnenden Gärtner den wirtschaftlichen Untergang bedeutet?

4. Gedenkt der Herr amtsführende Stadtrat den Tagmarkt auf dem Volkswehrplatz zu erhalten?

Anfrage (Nr. 21) der GR. Weikert und Dr. Riehl an den Herrn amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI.

Pr. 3. 3056. Es ist uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt worden, daß der bulgarische Vertreter bei der städtischen Marktamtverwaltung vorgesprochen hat und unter Androhung von Gegenmaßnahmen eine Bevorzugung der Händler mit bulgarischen Agrarprodukten auf den Wiener Märkten gefordert und zugesichert erhalten hat.

Nicht genug, daß die Gemeinde Wien ohnehin eine Ueberflutung der Wiener Märkte mit ausländischen Agrarprodukten zuläßt, fordern ausländische Vertreter für die Händler ihres Landes eine weitere Bevorzugung, die die Gemeinde Wien sich zuzugestehen beifit.

Lebensversicherungs-Gesellschaft

PHÖNIX

Gegr. 1882

WIEN

Gegr. 1882

Versicherungsbestand Ende 1931	S 2.746.000.000—
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1931	„ 182.000.000—
Garantiemittel Ende 1931	„ 472.000.000—
Auszahlungen an die Versicherten im Jahre 1931	„ 42.500.000—

Anton Fuhrmann

Bau- und Kunstschlosserei
Wien, XIII. Bezirk, Linzer Straße 362
Werkstätte: XIII., Bergmüllergasse 6
Telephon-Nummer U - 31 - 7 - 93

561

In der näheren Umgebung der Wiener Märkte befinden sich Lagerkeller, in denen die Waren der ausländischen Händler, die über den Tag nicht verkauft wurden, über Nacht eingelagert werden, um am folgenden Tag wieder auf den Markt gebracht zu werden. Die ausländischen Händler bereiten sich, um sich das Geld für eine Zimmermiete zu ersparen, auf den Waren ihr Nachtlager und verrichten sogar in den Kellerräumen auf den Waren, die den andern Tag der Wiener Bevölkerung als Genußmittel verkauft werden, ihre Notdurft. Daß dergleichen in der bestverwalteten Stadt Wien vorkommen kann, ist ein Skandal, der seinesgleichen sucht.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien die Anfrage:

1. Ist es richtig, daß der bulgarische Vertreter bei der Marktamtsdirektion vorgeprochen und unter Androhung von Gegenmaßnahmen eine Bevorzugung der Händler mit bulgarischen Agrarprodukten auf den Wiener Märkten gefordert hat?
2. Wenn ja, welche Antwort wurde ihm von der Marktamtsdirektion erteilt?
3. Ist der Herr amtsführende Stadtrat bereit, alle Bevorzugungen der ausländischen Händler auf den Wiener Märkten aufzuheben und im Interesse der heimischen Erzeuger dafür Sorge zu tragen, daß diese in erster Linie hinsichtlich Platzzuweisung und dergleichen berücksichtigt werden?
4. Sind dem Herrn amtsführenden Stadtrat die oben angeführten skandalösen Zustände in den in der Nähe der Marktplätze befindlichen Lagerkellern bekannt?
5. Ist der Herr amtsführende Stadtrat bereit, diese Lagerkeller unter strengster Aufsicht zu stellen und ein Verbot, die Lagerkeller als Schlafräume und Aborte zu benutzen, einzuführen?

Öffentliche Sitzung vom 23. Dezember 1932.

Vorsitzende: Bgm. Seib, die GRe. Weigl, Dr. Neubauer und Uebelhör.

Schriftführer: Die GRe. Maresch und Prinke.

(Beginn der Sitzung 4 Uhr 2 Minuten nachmittags.)

1. StR. Weber ist entschuldigt.

2. Vorsitzender GRe. Weigl macht folgende Mitteilung: Die Zentralparkasse der Gemeinde Wien hat zu Handen des Bürgermeisters den Betrag von 30.000 S zur Verteilung nach freiem Ermessen gespendet.

Der Gemeinderat spricht der Spenderin den Dank aus.

3. Pr. 3. 3065. Vorsitzender GRe. Weigl teilt mit, daß die GRe. Mühlberger und Grießler einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 147) betreffend die Kündigung der in Baracken untergebrachten Arbeiter des Tagbaues Neufeld bei Billingdorf eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

Berichterstatter Bizebgm. Emmerling.

4. Pr. 3. 2701, P. 2. Die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen (Gaswerke, Elektrizitätswerke, Straßenbahnen, Brauhaus, Leichenbestattung und Ankündigungs-Unternehmung) für das Geschäftsjahr 1933 (Beilage Nr. 76) werden mit nachstehender Abänderung genehmigt:

Abänderung des Wirtschaftsplanes der städtischen Elektrizitätswerke: Der Abschnitt „B“ auf Seite 12 ist abzuändern wie folgt: Post

PARKETTFUSSBODEN aller Art sowie das neuartige EHRMANN-PARKETT (PAT.)

liefert verlegt und unverlegt

„SLAVONIA“

Osterreichische Holzindustrie A.-G.
Dampfsägewerk, Furnier- u. Parkettfabrik

Hauptbüro: Wien, XII., Meidlinger Hauptstr. 5,
Tel. R-31-2-74, R-37-0-83

Fabrik: Wien, XI., Zinnerg. 6, Tel. U-19-3-66

Nr. 6 hat zu lauten: „S 750.000.—“. Die Summe hat demgemäß zu lauten: „S 8.790.000“.

Die Anmerkung „Bedeckung“ hat nunmehr zu lauten:

„Bedeckung: Aus den aus den Abschreibungsbeiträgen und Rücklagen verfügbaren Mitteln, aus den Kostenbeiträgen der Stromabnehmer, aus dem Beitrag der städtischen Gaswerke zum Ausbau der öffentlichen Beleuchtung und aus den verfügbaren Kassenbeständen.“

(Fortsetzung und Schluß der Beratung.)

(Redner: Die GRe. Uebelhör, Pichler, Peschel und Dr. Niehl.)

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des GRe. Uebelhör:

„Den Abnehmern von Gas und Strom werden die feinerzeit geleisteten Vorauszahlungen durch kostenlose Lieferung der entsprechenden Menge von Gas und Strom rückvergütet mit entsprechender Verzinsung.“

Eventualantrag:

„Den arbeitslosen Abnehmern von Gas und Strom werden die feinerzeit geleisteten Vorauszahlungen durch kostenlose Lieferung der entsprechenden Menge von Gas und Strom rückvergütet mit entsprechender Verzinsung.“

Anträge des GRe. Pichler:

„Der Gas- und Strompreis wird in der Zeit vom 1. Dezember 1932 bis einschließlich 30. April 1933 für ausgesteuerte Arbeitslose um 50 Prozent, für im Bezuge der Unterstützung stehende Arbeitslose um 25 Prozent ermäßigt.“

„Die Arbeiter der städtischen Unternehmungen, deren Dienstverhältnis derzeit durch Kollektivverträge geregelt wird, sind in die allgemeine Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien einzugliedern.“

Anträge des GRe. Dr. Niehl:

„Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Bestimmungen der Wahlordnung bei den Personalvertretungswahlen der Straßenbahner auf das genaueste eingehalten werden und die nicht sozialdemokratischen Straßenbahner wegen ihrer politischen Einstellung nicht dem Terror sozialdemokratischer Vorgesetzter und Vertrauensmänner ausgesetzt werden.“

„Sämtliche seit dem Jahre 1930 erfolgten Versetzungen von Straßenbahnbediensteten sind zu überprüfen und, sofern sich herausstellt, daß sie aus anderen als rein dienstlichen Gründen und ohne Rücksichtnahme auf den Wohnort des betreffenden Bediensteten erfolgt sind, unverzüglich wieder rückgängig zu machen.“

„Alle Kriegsbeschädigten des Weltkrieges, die eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung auf den österreichischen Bundesbahnen genießen, erhalten bei Vorweisung eines rechtsgültigen Ausweises der Invalidenentschädigungskommission auch auf der städtischen Straßenbahn der Gemeinde Wien eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung.“

Anstreicher, Lackierer und Dekorationsmaler

ALOIS KOLB

Gerichtlich beeideter Schätzmeister und Sachverständiger
Wien, VII., Lindeng. 12

Telephon-Nummer B - 34 - 5 - 73

593

Rudolf Jüttner

Dekorationsmaler und Anstreicher
Wien, VI., Hornbosteigasse 5 / Tel. B-29-0-24

642

Lieferant der Gemeinde Wien

GRANITWERKE

ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Gräben, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon B-29-2-24

Berichterstatter StR. Dr. Danneberg.

5. Pr. Z. 2700, P. 1a. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1933. (Fortsetzung und Schluß der Beratung.)

(Redner in der Spezialdebatte über Bilanz und Bedeckung: StR. Stunzschaf.)

Die Bilanz mit einem Gebarungsabgang von 1.683.650 S wird genehmigt.

Der Gebarungsabgang ist aus den Kassenbeständen und Guthaben der Gemeinde Wien zu decken.

6. Der Bürgermeister spricht Stadtrat Dr. Danneberg für die Ausarbeitung und Vertretung des Voranschlages, sowie allen seinen Mitarbeitern aus dem Beamtenstande, besonders dem Magistratsdirektor Dr. Hartl, dem Obermagistratsrat Dr. Neumayer, dem Rechnungsamtsdirektor Knobloch und dem Kontrollamtsdirektor Müllner, sowie den Stenographen, der Rathauskorrespondenz und den Vertretern der Presse den Dank des Gemeinderates aus.

Berichterstatter StR. Speiser.

7. Pr. Z. 2987, P. 11. 1. Bezüge, die nach Maßgabe allgemeiner oder besonderer dienstrechtlicher Bestimmungen den der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellten, nach einem Gehaltsschema dieser Dienstordnung oder nach Sonderverträgen entlohnten Angestellten des Magistrates, des Kontrollamtes und der städtischen Unternehmungen neben dem Gehalt (Lohn) als Entschädigung für Mehrdienstleistungen, für besondere Dienstverrichtungen oder als Dienstzulagen, Zulagen für den Heiz- und Reinigungsdienst, Arbeitsprämien, Speisepauschalen, Betriebs- (Betriebs-) zulagen usw. für das Jahr 1933 gebühren, werden um 10 vom Hundert gekürzt.

Diese Kürzung entfällt bei den für die Ruhegenüßbemessung mit dem vollen Betrag anrechenbaren Zulagen, bei der Kanzleileiterzulage, bei der Zulage der Leiterinnen der städtischen Kindergärten, bei der Gebühr für die Beforgung des Ueberwachungsdienstes gemäß § 11 des Wiener Theatergesetzes, bezüglich des Teilbetrages von 15 S bei der mit 45 S monatlich festgesetzten Zulage der städtischen Gasassistenten und bei Rückerschäden für Eisenbahn-, Schiff- und Wagenfahrten sowie bei der Möbelentschädigung.

2. Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, hinsichtlich der nicht unter Punkt 1 fallenden Angestellten sowie hinsichtlich der Feuerwehrezulage der Feuerwehroffiziere entsprechende Maßnahmen zu beschließen.

3. Punkt 12 des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. März 1928, Pr. Z. 777/28 (Bergütung für Lehrausflüge), tritt außer Kraft.

4. Die Tragdauer jener Dienst- und Arbeitskleider, die nach den geltenden, nicht auf Arbeitsverträgen beruhenden Bestimmungen in das Eigentum des Angestellten übergehen, wird, soweit sie nach dem 1. Jänner 1933 endet, einmalig um ein Jahr verlängert.

(Redner: Die GRe. Scholz, Stöger und Dr. Suchenwirth.)

8. Pr. Z. 3043, P. 13. Die in der „Gruppeneinteilung für Angestellte der städtischen Unternehmungen“ (Gemeinderatsbeschuß vom

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei

LEOPOLD KOPRIWA & SOHN

Wien, X., Favoritenstr. 217 Int. Fernsprecher R-13-1-42

Ausführung aller Eisenkonstruktionen und Schlosserbeschlagarbeiten
Spezialerzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen, Profil „Rundum“

8. Juni 1928, Pr. Z. 1670) vorgeordnete Gruppe „Technische Hilfsbeamte (Zeichner)“ erhält die Bezeichnung: „Beamte des einfachen technischen Dienstes“. Die Zeitdauer der provisorischen Anstellung in dieser Gruppe wird mit zwei Jahren festgesetzt.

Berichterstatter GRe. Weigl.

9. Pr. Z. 2901, P. 6. 1. Zur Errichtung eines Autobahnhofes gründet die Gemeinde Wien zusammen mit der Allgemeinen Bau-Gesellschaft A. Forst in Wien die Autobusbahnhof-Gesellschaft m. b. H. Der Entwurf des Gesellschaftsvertrages (Beilage Nr. 62), wonach das Stammkapital 100.000 S und die Stammeinlage der Gemeinde Wien 51.000 S betragen, wird mit folgender Abänderung nach einem vom Berichterstatter abgeänderten Antrag des GRe. Müller genehmigt:

In der ersten Zeile des § 12 sind nach dem Worte „aus“ das Wort „mindestens“ und nach dem Worte „drei“ die Worte „höchstens sechs“ einzufügen.

Im 4. Absatz desselben Paragraphen sind die Worte „zwei Mitgliedern“ durch „zwei Drittel seiner Mitglieder“ zu ersetzen.

2. Zur Deckung des durch die Beteiligung der Gemeinde Wien an dieser Gesellschaft entstehenden Erfordernisses wird ein Kredit für 1932 im Betrage von 51.000 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Ausgabe rubrik 206/5 „Beteiligung an der Autobusbahnhof-Gesellschaft m. b. H.“ zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird.

(Redner: Die GRe. Dr. Hanke und Müller.)

Berichterstatter GRe. Broczkyner.

10. Pr. Z. 2406, P. 12. Das Statut der Zentralpar- tisse der Gemeinde Wien wird abgeändert wie folgt:

1. § 36 hat zu entfallen.

2. Im § 37 hat das Wort „Beiräte“ zu entfallen.

3. Im § 41 haben die Worte „der Beiräte“ zu entfallen.

4. Die §§ 37 bis 48 erhalten die Bezeichnung 36 bis 47.

11. Pr. Z. 3065. Dem Dringlichkeitsantrag (Nr. 147) der GRe. Mühberger und Griesler, betreffend die Kündigung der in Baracken untergebrachten Arbeiter des Tagbaues in Neufeld bei Zillingdorf wird nach Begründung durch den Antragsteller und Gegenrede des Vizebqm. Emmerling die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

12. Der Bürgermeister wünscht den Mitgliedern des Gemeinderates gute Weihnachten und ein glückliches Neujahr.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 8 Uhr 15 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlicher Antrag (Nr. 147) der GRe. Mühberger und Griesler.

Pr. Z. 3065. Vor einiger Zeit sind bezüglich des der Gemeinde Wien gehörigen Bergwerkes Zillingdorf bemerkenswerte Erscheinungen aufgezeigt

PNEU-REPARATUR-ANSTALT

Ing. Bruno Jungfer

Wien, I., Eschenbachgasse 7. Fernr. A-36-7-35

Reparaturen von Auto-, Motor- und Fahrrad-Reifen sowie aller einschlägigen Gummiartikel



G. RUMPEL A. G.

Bauunternehmung

Projektierung und Bau von Wasserversorgungsanlagen, Heizungen und gesundheitstechnischen Anlagen, Gasfernleitungen, mineralquellentechnischen Arbeiten, Bädereinrichtungen, Bohrungen, hydraulischen Benzinlagerungen

WIEN, IX.,
Währinger Str.
Nr. 6-8, I. Stock

Tel. U-13-5-10

HOLZTRÄNKUNG

Schrabetz & Co. A. G.
Wien, I., Elisabethstr. 22
Telephon Nr. B-26-3-76

Holzpfasterungen
Leitungsmaste
Schwellen
Kaltasphalt „Gerassol“

603

worden. Der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Rentmeister hat im niederösterreichischen Landtag festgestellt, daß die Gemeinde Wien vor ein- einwiertel Jahren plötzlich die ganze, etwa 300 Köpfe zählende Belegschaft des Tiefbaues entlassen hat. Diese Volksgenossen sind daher jetzt ohne jede Verdienstmöglichkeit. Zur Vinderung ihrer Not graben sie in dem auf- gelassenen Bergwerksbetriebe Braunkohle. Der Abverkauf dieser für die Gemeinde Wien als vormalige Betriebsführerin wertlosen Kohle ist jedoch sehr schwer, da der größte Teil der in den umliegenden Ortschaften wohn- haften Leute als ehemalige Bergarbeiter mittellos sind und als Käufer nicht in Betracht kommen. Die Leute müssen daher froh sein, wenn sie für einen Zentner schwer gewonnener Kohle 1.20 S bis 1.50 S bekommen.

Nichtsdestoweniger hat ihnen die Z.B.M. Wiener-Neustadt wegen dieses geringen Verdienstes die Unterstützung gesperrt, so daß die Leute dafür gestraft werden, daß sie arbeiten.

Ein großer Teil dieser Arbeiter ist in der Bohnkolonie des Betriebes untergebracht. Die meisten Objekte sind Baracken und stammen aus dem Ziegeleibetriebe des Fürsten Esterhazy.

Ein Jahr nach der Kündigung der 300 Arbeiter des Betriebes Zillingdorf wurde auch der Tagbaubetrieb Neufeld der Braunkohlen- bergbau-Gewerkschaft Zillingdorf eingestellt, wodurch abermals 250 Arbeiter entlassen wurden.

In einer der sozialdemokratischen Partei nahestehenden Zeitung erschien nun eine Notiz, daß 62 dieser entlassenen Bergarbeiter überdies aus ihren Wohnungen ausgemietet werden sollen und von der Gemeinde Wien, städtische Elektrizitätswerke für 30. Dezember l. J. gerichtlich gekündigt sind.

Nachdem die Gemeinde Wien für die Arbeiter des Zillingdorfer Be- triebes gesorgt hat und ihnen eine aus festen Wohnhäusern bestehende Kolonie samt einer beträchtlichen Zahl von Gründen der Gemeinde Zilling- dorf überlassen hat, könnte auch den Arbeitern der anderen Betriebe eine Wohnungsmöglichkeit durch Ueberlassung von Baracken gesichert werden.

Wir stellen daher gemäß § 18 der Geschäftsordnung den dring- lichen Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die gerichtliche Kündigung der in den Baracken untergebrachten entlassenen Arbeiter des Tagbaues Neufeld wird zurückgenommen.

2. Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, den Magistrat anzu- weisen, an das Bundesministerium für soziale Verwaltung mit dem Ersuchen heranzutreten, auf die Z.B.M. Wiener-Neustadt einzuwirken, daß die Ge- winnung der wertlosen Kohle nicht als Einstellungsgrund für die Arbeits- losenunterstützung angesehen werde.

Stadtsenat.

Sitzung vom 13. Dezember 1932.

Vorsitzende: Bgm. Seitz und VizeBgm. Emmerling

Anwesende: Die StR. Dr. Danneberg, Frauenfeld, Honay, Kunschak, Linder, Dr. Alma Mokko, Richter, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag.Dlor. Dr. Hartl.

Beigezogen: Mag.N. Dr. Balazs.

Schriftführer: Berw.Sekr. Feiler.

(Pr. Z. 2903/32.) Die vorgelegte Nachweisung der Belastung der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben per Ende November 1932 wird zur Kenntnis genommen.

**Für die österreichischen Straßen
der gute österreichische Reifen!**



696

Bereifungszentrale: Wien, III., Untere Viaduktgasse 4

Berichterstatter amtsf. StR. Linder.

(Pr. Z. 2910, M.Ab. 45/Tr/2641/32.) Der Bauzins für jene Bau- rechte, welche nicht Siedlungsgenossenschaften bestellt werden und bei welchen durch Vertrag eine alljährliche Entscheidung des Stadtsenates, ob und inwieweit eine Ermäßigung der jeweils zu leistenden Zahlungen gewährt wird, vorgesehen ist, wird für das Jahr 1933 im selben Ausmaße wie im Vorjahre ermäßigt.

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

(Pr. Z. 2908, St.Sch.N.1/7860/32.) Der provisorische Lehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen IV. Preßgasse 24 Wilhelm Klinger wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1932 (Rangstag 3. April 1929) gemäß § 15 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, L.G.Bl. für Wien Nr. 72, zum definitiven Volksschullehrer (IV. Dienst- gruppe) für den Schulbezirk Wien ernannt.

(Pr. Z. 2912, M.D. 6402/32.) Die Dienstesentjagung der definitiven Pflgerin Anna Stadth mit 31. Dezember 1932 wird angenommen.

(Pr. Z. 2919, M.Ab. 1.) Rechnungsrat Franz Wehner wird antrags- gemäß in den dauernden Ruhestand versetzt.

Die Ausschüßanträge nachstehender Geschäftsstücke werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter amtsf. StR. Dr. Danneberg.

(Pr. Z. 2900, M.Ab. 4/Su/258/32.) Subvention für die Freiwillige Feuerwehr Ybbs a. d. Donau.

(Pr. Z. 2891, M.Ab. 4/Mi/310/32.) 6. periodischer Bericht aus 1932 über genehmigte Zuschußkredite gemäß § 102 der Gemeindeverfassung.

(Pr. Z. 2901, M.Ab. 4/Be/96/32.) Autobusbahnhof, Gesellschafts- gründung.

Berichterstatter amtsf. StR. Linder.

(Pr. Z. 2909, M.Ab. 45/Tr/197/32.) Ankauf eines Grundstückes an der Erdbergstraße im III. Bezirk von der M. Botraubel-N.G.

Berichterstatter amtsf. StR. Richter.

(Pr. Z. 2914, M.Ab. 28/4100/32.) Neubau eines Teiles der Schneiderhangasse im XII. Bezirk.

Berichterstatter amtsf. StR. Dr. Tandler.

(Pr. Z. 2730, M.Ab. 14/2/32.) Ergebnis der Unfallsfürsorge der Gemeinde Wien im Jahre 1931.

LEOPOLD WAGNER

554

Wien, XIX. Silbergasse 21, Telephon B-14-203

Spezialunternehmen f. neuzeitlichen Straßenbau, Kaltasphalt, (Straßenöhlungen), Vertrieb sämtlicher technischer Öle u. Fette

Architekt und Stadtbaumeister
Otto Zaufal

Wien, II., Lassingleitnerplatz 1, Tel. A-46-5-13

Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau 564

Sitzung vom 21. Dezember 1932.

Vorstand: BizeBgm. Emmerling.

Anwesende: Die StR. Dr. Danneberg, Frauenfeld, Sonay, Binder, Dr. Alma Moklo, Richter, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Entschuldigt: Bgm. Seitz und StR. Kunschat.

Beigezogen: Mag. R. Dr. Balazs.

Schriftführer: Verw. Sekr. Feiler.

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

(Pr. 3. 2926.) An Stelle des von seiner Funktion zurückgetretenen Ministerialrates Viktor Jadrus wird gemäß § 2, Absatz 1, lit. c, des Gesetzes vom 3. März 1922, L.G.B. für Wien Nr. 36, Landeschulinspektor i. R. Hofrat Dr. Eduard Burger, XVII. Neuwaldbecker Straße 53, zum Mitglied des Stadtschulrates gewählt.

Die nachstehend genannten Angestellten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

- (Pr. 3. 3017, M. Abt. 1) Verwaltungsekretär Otto Hofstätter (Titel Amtsrat);
 (Pr. 3. 3018, M. Abt. 1) Inspektor Josef Stabernat;
 (Pr. 3. 3019, M. Abt. 1) Inspektor Josef Helwich;
 (Pr. 3. 3020, M. Abt. 1) Tuberkuloseforscherin Hermine Schleginger;
 (Pr. 3. 3022, M. Abt. 1) Stindergartenleiterin Charlotte Ströbl;
 (Pr. 3. 3021, M. Abt. 1) Kanzleioffizial Marie Humbergshy;
 (Pr. 3. 3023, M. Abt. 1) Oberschulwart Matthias Leitner;
 (Pr. 3. 3024, M. Abt. 1) Pfleger Franz Marek;
 (Pr. 3. 3026, M. Abt. 1) Pflegerin Marie Naderer;
 (Pr. 3. 3038, M. Abt. 1) Pflegerin Aloisia Mailler;
 (Pr. 3. 3025, M. Abt. 1) Pflegerin Hermine Weiß;
 (Pr. 3. 3027, M. Abt. 1) Straßenoberaufseher Josef Ederstorfer;
 (Pr. 3. 3029, M. Abt. 1) Straßenarbeiter Alois Stell;
 (Pr. 3. 3028, M. Abt. 1) Friedhofsgärtner Adolf Polkorab;
 (Pr. 3. 3012, M. Abt. 1) Überwäscherin Katharina Schindlauer;
 (Pr. 3. 3013, M. Abt. 1) Wäscherin Antonie Schattner;
 (Pr. 3. 3011, M. Abt. 1) Wäschereiarbeiterin Justine Fabian;
 (Pr. 3. 3040, G.B./283/32) Inspektor der städtischen Gaswerke Josef Konopatsch;
 (Pr. 3. 3039, G.B./260/32) Bizeinspektor der städtischen Gaswerke Rudolf Altenburger;
 (Pr. 3. 3037, G.B./561/32) Kassier der städtischen Gaswerke Maximilian Lang;
 (Pr. 3. 3042, G.B./2362/1/32) Inspektor der städtischen Elektrizitätswerke Karl Klima (Titel Oberinspektor);
 (Pr. 3. 3041, G.B./5660/32) Werksleiter der städtischen Elektrizitätswerke Ing. Oskar Rzeppa (Titel Direktionsrat).

Die Ausschufsanträge nachstehender Geschäftsstücke werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

(Pr. 3. 2987, M. Abt. 1/484/32.) Maßnahmen zur Verringerung des Personalaufwandes der Gemeinde Wien.

(Pr. 3. 3043, M. Abt. 1/475/32.) Dienstrecht der Hilfstechner (Zeichner) der städtischen Unternehmungen.

Bezirksvertretungen.

Sitzung:

VI. Wiener Gemeindebezirk, Mariahilf: 26. Jänner, 18 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Statistische Daten über Wien für den Monat Oktober 1932.

(Mitgeteilt von der Magistratsabteilung für Statistik.)

(Schluß.)

	Oktober 1931	Sept. 1932	Oktober 1932
Wiener Berufsberatungsamt			
Erstmals Erschienene	709	498	555
Erstellte Beratungen	1.383	1.099	1.225
Schlichtungsstellen			
Neugestellte Anträge auf Schlichtung von Streitfällen	1.265	1.155	1.036
Erledigte Anträge auf Schlichtung von Streitfällen	1.398	1.364	1.217
Bewilligte Instandhaltungskosten in 100 S	7.294	4.618	4.055
Bautätigkeit			
a) Baubeginnsanzeigen	156	89	78
b) fertiggestellte Wohnungen	1.364	249	755
darunter in Gemeindebauten	1.312	96	639
c) fertiggestellte Zimmer und Kabinette	2.299	601	1.467
darunter in Gemeindebauten	2.159	156	1.162
Wasser			
Verbrauch in 1000 m ³	7.926	9.178	7.915
Gas			
Verbrauch in 1000 m ³	27.845	41.807 ¹⁾	27.661
Elektrizität			
Stromerzeugung in 1000 KWSt.	49.321	38.053	43.278
Brennstoffverbrauch in 1000 t			
davon:	281	198	217
a) inländische Ware in 1000 t	88	81	95
b) Verbrauch der Industrie	27	17	18
Spareinlagen in Wien in 1000 S		1.115.668	1.127.182
Städtische Versicherungsanstalt			
Schadensfälle	849	770	790
Ausbezahlte Beträge in 100 S	3.145	3.529	4.424
Fremdenverkehr			
Angelommene Fremde	43.489	48.257	39.266
Inländer	16.889	15.072	14.354
Ausländer	26.600	33.185	24.912
Städtische Straßenbahnen			
Geleistete 1000 Wagen-km	12.257	11.038	11.404
Beförderte 1000 Personen	51.133	42.744	46.367
Städtische Autobusse			
Geleistete 1000 Wagen-km	356	291	313
Beförderte 1000 Personen	2.827	2.283	2.503
Verkehrsunfälle			
	795	735	742
Feuerwehr			
Ausrüstungen	430	352	335
davon zu Bränden	92	97	80

¹⁾ Für die Monate August, September.

ACCUMULATOREN - FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Wien, I., Wipplingerstraße 23 Telephon U-69-5-80
AKKUMULATOREN für alle Verwendungszwecke **STANLAKKUMULATOREN**

ABTEILUNGEN: „VARTA“ U. „PERTRIX“
 Wien, V., Hamburgerstraße Nr. 9 Telephon A-33-5-14
 Auto-, Licht- und Starterbatterien, Radio-, Trocken- und Anodenbatterien etc.

TISCHLEREI

FRANZ KRIEGL
 WIEN, X., KARMARSGASSE NR. 26

639

FERNSPRECHER R-11-3-52

Oktober 1931 Sept. 1932 Oktober 1932

Viehtrieb am Markte

Rinder	10.758	10.920	12.776
Kälber	9.918	8.515	10.836
Fettschweine	28.046	26.483	37.997
Fleischschweine	43.801	34.869	41.431

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 25. Dezember 1932 bis 1. Jänner 1933.

Gemüse und Grünwaren. Zufuhren: 14.167 q, um 4337 q weniger als in der Vorwoche. Der Zufuhrrückgang ist darauf zurückzuführen, daß sich die Bevölkerung vor den Feiertagen mit Waren eingedeckt hat, daher die Nachfrage eine geringere war und die abgelaufene Woche nur 5 Markttage hatte. Die Preise sind im allgemeinen ziemlich stabil, leichte Verbilligungen zeigen sich bei ital. grünen Bohnen, kanar. Tomaten, ital. Kochsalat und bei Schwarzwurzeln, Preiserhöhungen bei Kohlsprossen, Böggersalat und Spinat.

An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Tschechoslowakei: Weißkraut, Kottkraut, Zwiebel, Knoblauch, Karotten, Petersilienwurzel, Kohl, schwarzer Rettich und Salatrüben. Ungarn: Zwiebel. Deutschland: Kren und Kottkraut. Italien: Bummerl-, Koch- und Endivien-salat, grüne Bohnen, Spinat, Artischocken und Knoblauch. Holland: Schwarzwurzeln, Kottkraut. Kanar. Inseln: Tomaten.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Kohl Ia p. St. 20—25, IIa p. St. 10—15, feldmäßig p. kg 20—40, Weißkraut einh. u. Nov. p. kg 25—30, Kottkraut einh. p. St. 20—40, p. kg 40—50, holl. p. kg 50—60, Sprosskohl p. kg 140—200, Böggersalat p. kg 140—280, ital. Bummerlsalat p. St. 20—40, ital. Kochsalat p. kg 100—140, Endivienfalt breitaetrauft p. St. 10—30, Wiener Stengelspinat p. kg 80—120 (140), ital. u. franz. Spinat 80—120, Kohlrabi Ia p. St. 10—15, IIa 7—10, feldmäßig p. kg 16—25, Karfiol ital. p. St. 80—140, Wiener IIa 50—70, Suppenkarfiol 30—40, ital. grüne Bohnen p. kg 160—200, kanar. Tomaten p. kg 160—240, Schwarzwurzeln p. kg 80—120, holl. 150—200, Salatfellerie Ia p. St. 40—50, IIa 20—30, Suppenfellerie 5—20, Zwiebel feldmäßig gelb p. kg 24—36, Gärtner-zwiebel 24—30, ungar. Mafoer 28—36.

Kartoffeln. Zufuhr: 8416 q, um 3538 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise sind unverändert.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel p. kg: Gelbe und Rosen 14—18, Zuckerpfeile 20—28, Rippfä 28—34, ital. 50—70.

Obst. Zufuhr: 4854, um 5607 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise für Äpfel und Birnen zeigen nur geringfügige, durch Qualitätsunterschiede bedingte Preisänderungen, andere Obstsorten kommen nicht mehr in Betracht.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel p. kg: Wirtschaftskäpfel 30—60, Maschanzler steir. u. Gaslinger 50—70, Belle fleur 80—140, Weinler 60—90, Krummstiel 60—80, Südtiroler: Galvile Kistenware 160—400, Goldparmanen Kistenware 100—160, Ananasreinetten Fasware 80—140, Kanada 150—240, Tiroler: Edelrot Kistenware 140—220, Fasware 80—120, Rosmarin Kistenware 140—240, Fasware 80—120, Edelböhrer Kistenware 140—220, Kalterer Böhmer Kistenware 100—240, amerik. Äpfel Kistenware 160—220, Südtiroler Winterdechantsbirnen 160—240, tschech. Spejimentiner 140—160, Weintrauben span. 160—220, arisch. 140—200, Bananen IIa 120—180, Nüsse einheim. 100—160, ausländ. 160—220.

Agrumen. Zufuhr: 5789 q, um 153 q weniger als in der Vorwoche. Die Orangen und Mandarinen wurden etwas billiger, Zitronen blieben im Preise unverändert.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Blutorangen 120—160, gelbe 60—120, Mandarinen 80—160 (200), Zitronen p. St. 6—10.

Pilze. Zufuhr: 1.6 q, um 0.1 q mehr als in der Vorwoche. Die Zufuhr beschränkt sich auf gezüchtete Champignons (Inlandsware).

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel p. kg: Champignons 600—900, offene (ältere) Ware 500—600, Herrenpilze getrocknet 1000—1200.

Eier. Zufuhr: 761.000 Stück, um 154.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben ohne wesentliche Aenderung.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Frische Eier 16—21 (23), Küchhausware 16—17, eingelegte Eier 15—16.

Butter. Zufuhr: 184 q, um 43 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Trockenkohle

Der bewährte inländische Brennstoff

ERZEUGUNG:

OESTERREICHISCH - ALPINE MONTANGESELLSCHAFT

VERTRIEB:

MONTAN-UNION A. G.

Wien, I., Schwarzenbergplatz Nr. 18

Fernsprecher U-47-5-10

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:
Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen / Die Ofentüren sind früher zu schließen / Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden

726 b

Auf dem Raschmarke notierte im Kleinhandel p. kg: Teebutter infl. 600—680, Fischbutter 460—560, Kochbutter 340—400.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarke war der Verkehr hinsichtlich Mastrindern ein sehr schleppender. Ia Ochsen wurden zu unveränderten, Mittelware zu schwachen, mindere Sorten zu festen Vorwochenpreisen verkauft. Stiere und Vieinvieh verteuerten sich bis um 5 g p. kg; gegen Marktschluß wurden schwere Stiere zu Vorwochenpreisen gehandelt. Auf dem Raschmarke wurden bei belanglosem Marktverkehre sämtliche Rindergattungen zu schwachen Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa und IIIa: Ochsen inländ. 85—165, ungar. Ia 135—165, IIa 130, jugoslav. 92—140, Stiere 86—116, Kühe 85—115, Vieinvieh 55—84.

Jung- und Stechviehmarkt: Der Montagmarkt verlief ruhig, leb. Kälber wurden zu Vorwochenpreisen verkauft. Auf dem Hauptmarke verbilligten sich bei flauem Geschäftsgange leb. Kälber um 10, Weidn. Kälber, bei denen ein Preissturz eintrat, in der Ia Qual. um 20, und in den übrigen Sorten um 30 und auch um mehr. Die allwöchentlich einlangende reguläre Ware an Fleischschweinen wurde um 10 g billiger gehandelt, bei Fettschweinen trat eine Verbilligung um 20 g per kg ein. Auch leichte Fleischschweine (Neujahrsware) und Spanferkel waren schwach gefragt.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa und IIIa: Kälber leb. 120—170, ausgeweid. 110—200, Fleischschweine ausgeweid. (reguläre Ware) 170—220, Fleischschweine ausgeweid. (Neujahrsware) 230—270, Spanferkel Ia 280—290, Fettschweine ausgeweid. 170—200, Schafe ausgeweid. im Fell IIIa 70—80, ohne Fell IIa 140—160, IIIa 100—130, Lämmer ausgeweid. 120—170.

Hoch-, Tief-, Straßenbau, alle Professionistenarbeiten

GRUNDSTEIN

Wien

Salzburg

Graz

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkte waren bei ruhigem Marktverkehr nur leichte Fleischschweine (Neujahrsware) besser gefragt und verteuerten sich daher um 5—10 g p. kg, während die übrigen Qualitäten zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt wurden. Der Geschäftsverkehr bei Fetttschweinen war ein schleppender. Sie verbilligten sich um 8—10 g, gegen Marktschluß bis um 15 g (insbesondere in den mind. Sorten). Auf dem Nachmarkte wurde bei belanglosem Geschäftsverkehre zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, und IIIa: Fleischschweine leb. 140—200, Fetttschweine leb. 140—165.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Bahnzufuhren betragen 35 Waggons mit 190·4 Tonnen und waren bei gleicher Waggonanzahl um 22·4 Tonnen kleiner als in der Vorwoche.

Im Großhandel notierten teurer: Fleischschweine um 5—30 g (185—260).

Billiger notierten: Inländ. Kälber um 10—30 g (140—200), poln. Kälber um 15—30 g (130—165), jugoslav. Kälber um 15—20 g (140—170), Fetttschweine um 10—15 g (160—200), Speck um 10—20 g (140—200), Fett um 10—20 g (200—220), inländ. Schweineschmalz um 10 g (210—220).

Im Kleinhandel notierte im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche billiger: Vord. Kalbfleisch bis 40 g (160—240), hint. Kalbfleisch um 20 g (200—320), Kalbschnitzel um 20 g (400—540).

Teurer notierte: Jungschweinefleisch um 20 g (220—340).

Auf dem Geflügelmarkte notierten bei schwächerer Kaufkraft und geringerer Beschickung Truthühner bis um 40 g billiger. Auch der Wildbretmarkt war schwächer beschickt. Die Preise blieben unverändert.

In der Großmarkthalle notierten im Kleinhandel: Backhühner p. St. 300—380, p. kg 300—350, Brathühner p. St. 400—550, p. kg 300—350, Suppenhühner p. kg 300—320, steir. Pouleten p. kg 420—500, steir. Kapadne p. kg 420—500, Fettenten p. kg 200—280, Fettgänse p. kg 220—280, Truthühner p. kg 200—300, Gansjunges p. St. 100—120, Hasen p. St. 200—400, Rebhühner jung p. St. 200—250, alt 100—150, Hirschfleisch (Schulter) p. kg 200—220, Schlegel 300—400, Flet 500, Rehfleisch (Schulter) p. kg 200, Rehrüden und Schlegel 350, Hasen im Fell p. St. 250—650, ohne Fell 200—600, Hasenbraten (Rücken und Lauf) 350—500, Hasenrücken oder Lauf 150—250, Hasenjunges 100—150.

Auf dem Zentralfleischmarkte wurden zugeführt: Nabelsau 8165 kg 100—105, Filet 16.500 kg 145—160, Seelachs 795 kg 90, Angler 108 kg 200, Austernfisch 68 kg 125, Heringe 80 kg 90, Seezungen 110 kg 700, Brachsen leb. n.ö. 350 kg 100—120, Forellen leb. n.ö. 210 kg 900—1100, Schill tot jugoslav. 800 kg 260—380, tot russ. 1000 kg 230, Weisfisch tot 200 kg 60—80; alles per 1 kg im Großhandel. (Alle Preise in Groschen.)

Baubewegung

vom 4. bis 6. Jänner 1933.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Neubauten:

16. Bezirk: 21 Siedlungshäuser, Spiegelgrundstraße, III. Teil, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b (21769).
18. Bezirk: Einstöckiges Geschäftshaus, Bastiengasse 15, von Johann Sottil, Bauführer L. Hofer, Bm. (6946).
" " Einstöckiges Wohnhaus, Roschatgasse, Einl. 3. 2552, Währing, von Marie Kaspar, Bauführer F. Marmorek, Bm. (7039).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

1. Bezirk: Schlauchreparaturwerkstätte, Am Hof 9/10, Feuerwehrgentrale, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 26 (56).
5. Bezirk: Kanalumbau, Nikolsdorfer Gasse 42, von Friedrich Fekel, Bauführer Ing. J. Smreka, Bm. (22).
8. Bezirk: Kühlkammer, Laudongasse 27, von Adele Mayer, Bauführer Ing. Siegfried Kolisch, Bm. (46).

9. Bezirk: Dachgehöf, Pechenfeinstraße 30, von Eise Kornstein, Bauführer R. Kella & Kesse, Bau-M.G. (53).
10. Bezirk: Umgestaltung der Schulleiterwohnung zu Lehrzimmern, Laacr Straße 170, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 26 (25).
12. Bezirk: Umbau, Siebertgasse 24, von Johann und Agathe Auer, Bauführer Karl Marx, Bm. (5083).
14. Bezirk: Verkaufshalle, Meiselstraße 5, von Karl und Anna Prybila, Bauführer Franz Hirn, Bm. (3850).
" " Hauskanalisierung, Kürnberggasse 3, von Maria Klement, Bauführer Peter Herbert Liebisch, Bm. (3894).
15. Bezirk: Zubau, Herkloggasse 21, vom Jüdischen Turnverein, Bauführer Ing. Theodor Steinherz, Bm. (2135).
18. Bezirk: Einfriedung, Peter Jordan-Straße 100, von Dr. Ed. Lewisch, Bauführer A. Micheroll, Bm. (6564).
" " Entwässerungsleitung, Schulgasse 14, von R. S. Kopecki, Bauführer Karl Mayer, Bm. (6339).
" " Steinzeugrohrkanal, Pöbleinsdorfer Straße, Einl. 3. 1278, Pöbleinsdorf, von M. Bauer, Bauführer Universale-Redlich & Berger, Baugesellschaft (5859).
" " Laube „Brunnstube“, Einl. 3. 161, Pöbleinsdorf, von Emanuel Veranet, Bauführer Johann Orthofer, Bm. (6135).

Bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Schwarzenbergstraße 8—Mählerstraße 15, Johann Weber, Bm. (21767).
" " Rärntnering 15, Rudolf Denk, Bm. (21771).
" " Singerstraße 2, Ing. Anton Schindler, Bm. (21).
2. Bezirk: Untere Augartenstraße 38, Ing. Wilhelm Felber, Bm. (10).
3. Bezirk: Erbberger Lände 20, Vaterländische Baugesellschaft, M.G. (28).
5. Bezirk: Margaretenstraße 87 (21770).
7. Bezirk: Neustiftgasse 133, Heinrich Karaslo, Bm. (19).
12. Bezirk: Singrienergasse 29, Herbert Liebisch, Bm. (5082).
" " Bierhalergasse 5, Josef Hanzwinkl, Bm. (5124).
" " Robingergasse 4, Franz Schneider, Bm. (5209).
" " Schölgasse 31, Josef Sperker, Bm. (5258).
14. Bezirk: Stiebergasse 13, Josef Bernit, Bm. (3602).
" " Sechshauser Gürtel 9, Josef Tuma, Bm. (3687).
" " Klachgasse 35, Josef Hajzl, Bm. (3700).
" " Reindorfstraße 28, Arnold Barber, Bm. (3733).
" " Reindorfstraße 44, Arnold Barber, Bm. (3780).
" " Storchengasse 20, Benzel Raufsch, Bm. (3841).
" " Felberstraße 80, Ing. Franz Bischoff, Bm. (3869).
" " Robilegasse 54, Ing. Simon Knoll, Bm. (3878).
" " Mariabilfer Straße 207, Ing. Edmund Schwarzer, Bm. (3906).
" " Selzergasse 40, Karl Fleischbader, Bm. (3907).
" " Schwendergasse 41 (48).
15. Bezirk: Kranzgasse 5, Johann Linhof, Bm. (2080).
" " Balmoasse 10, G. M. Ruwein, Bm. (2108).
" " Gassoasse 7, Franz Lerch, Bm. (2109).
" " Künthausgasse 8, Dr. Ing. Hans Ungethüm, Bm. (2169).
" " Würfelgasse 2, Johann Dürr, Bm. (2136).
18. Bezirk: Pöbleinsdorfer Straße 60, Mateja & May, Allgemeine Baugesellschaft (6036).
" " Hildebrandgasse 32, Ing. Wurzel & Hecht, Bm. (4973).
" " Herbedstraße 69, Alfred Geraer, Bm. (6724).
" " Scheibenberggasse 16, Ana. Max Haupt, Bm. (6090).
19. Bezirk: Gebhartgasse 9/11, Hans Miedel, Bm. (6267).

Abänderung von Liegenschaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

13. Bezirk: Einl. 3. 212, Parz. 407/15, Speising, von F. Kohlendorfer (20).
18. Bezirk: Einl. 3. 36, Weinhaus, von Klein (6953).
" " Einl. 3. 239, 240, Pöbleinsdorf, von Popper-Podbragh (6954).

Ansuchen um Bekanntgabe (Ausstreckung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

18. Bezirk: Einl. 3. 2550, Währing, von A. Stugenstein (6872).
" " Einl. 3. 1262, Pöbleinsdorf, von Schneider-Argauer (6910).

SPERRHOLZ-PLATTEN

Fourniere, Dikten, Sessel- u. Klosettsitze, Zier- u. Kehlleisten,

PANEL-PLATTEN

FRITZ WEISS

Wien, XVIII., Währinger Gürtel 139 — Tel. A-10-3-50

REIBERGER & Co.

WIEN, VII., KANDLGASSE 37 / Tel. B-32 5-30

Röhren und Fittings v. G. Armaturen Abflußrohre Kanalisation Gußemalle Badewannen Waschtische Klosettanlagen

— Jng. Hofmann Erwin, Elektroinstallation (Oberstufe), unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), V. Schönbrunner Straße 83. — Hollander Antonius, Fleischerhauer, XII. Schönbrunner Straße 283. — Horekly Ella, Alleinhaberin der Firma Horekly & Komp., Handel mit Teppichen, Vorhängen und Textilwaren, I. Rotgasse 3. — Hundrieser Emilie, Gastwirts-gewerbe, XVII. Bergsteiggasse 31. — Jahn Hermine, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, IX. Beethodengasse 5. — Karáfel Stephanie, Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, III. Hohlweggasse 37. — Koranyi Olga, Strick- und Wirkwarenerzeugung, IX. Liechtensteinstraße 130. — Koutal Franz, Fleischerhauer, V. Zentagasse Nr. 42. — Koutal Franz, Fleischerhauer, V. Zentagasse 42. — Krazicek Gottlieb, Kleidermacher, XVI. Heigerleinstrasse 68. — Krammel Maria, Wäscherei und Wäscheputzerei, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, V. Stolberggasse 25. — Krautwurst Anton, Kafeur und Friseur, IX. Bundergasse 4. — Krejcu Franz, Gemischtwarenhandel, X. Quellenstraße 63. — Kusbach Regine, Lebensmittelhandel, beschränkt, X. Siedlung Südost, Block 11, Haus 1h. — Ladinger Franziska, Gemischtwarenhandel für die im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung genannten Waren, jedoch beschränkt auf Zucker, Kaffee, Tee und Gewürze, X. Rehberrgasse 11. — Offene Handelsgesellschaft Norbert Langer & Söhne, Handel mit Textilwaren, I. Sternegasse 11. — Dr. Littner Robert, Handel mit Lebensmitteln, I. Wipplingerstraße 19. — Louis Klara, Handel mit Strümpfen und Wirkwaren, V. Siebenbrunnengasse 56. — Lufkar Josefa, Verkauf von Obst, Grünwaren, Kartoffeln und Südfrüchten, XVI. Brunnenmarkt, Stand 374. — Nováček Albert, Mechaniker, IV. Hauslabgasse 2. — Novotny Rozalia, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, X. Neulreichgasse 78. — Obrecht Juliana, Kleinhandel mit Brennmaterial, XII. Belghofergasse 9. — Oesterreichisch-griechische Handels- und Verkehrsstelle Rudolf Weil & Komp., Handelsagentur, III. Geusaugasse 8. — Oesterreichische Radio-Verkehrs-A.G., Konzession zum Betriebe des Verlagsbuchhandels und Musikalienverlages, beides mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, I. Johannesgasse 4b. — Patka Franz, Vergolder und Staffierer, I. Eichenbachgasse 7. — Pollak Viktor, Handel mit chemisch-technischen Produkten, mit Parfümerie-, Papier-, Spielwaren und Waschartikeln, kosmetischen Artikeln und Präparaten sowie mit Haus- und Küchengeräten, XIX. Kahlenbergerstraße 15. — Pražak Anton, Handel mit Eisen und Eisenwaren, XX. Altheilighaus 13. — Reis Rosa, Strick- und Wirkwarenerzeugung, X. Knollgasse 21. — Rezbach Herta, Verschleiß von Sanditen, Schokoladen, Zuckerbückerwaren, Bonbons, Marmeladen, Honig, Frucht-säften, Sodawasser und Gefrorenem, I. Anna-gasse 10. — Riedl Franz, Gemischtwarenhandel, X. Arsenal, Objekt 12. — Riener Karl, Fragner, XII. Ratschlgasse 16. — Dr. Rosner Moses Josef, Gemischtwarenhandlung im großen, I. Schulhof 6. — Ruhswurm Therese, Milchmeiergewerbe, X. Brunnwegstraße 5. — Salzberg Klara, Handel mit Konfektions-, Galanterie-, Kurz- und Schnittwaren und mit Wäsche, Schuhen und Hüten, XVI. Lerchenfelder Gürtel 7. — Sapal Hedwig, Tier- und Tierfutterhandel, X. Raaberbahngasse 23. — Schatzmüller Rosa, Verschleiß von Papier-, Schreib-, Zeichen- und Kurzwaren, VIII. Kochgasse 20. — Schiele Karl, Pferdefleischhauer und Pferdefleischfischer, X. Favoritenstraße 63. — Schlefinger Walter, Schuhmacher, X. Lagenburger Straße 12. — Schlefinger Walter, Schuhwarenhandel, X. Lagenburger Straße 12. — Schmidberger Franziska, Handel mit Lebensmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel, XIII. Hütteldorfer Straße 139. — Schmidt Robert, Gemischtwarenhandel, XVI. Koppstraße 63. — Schnabel Marie, Kolonialwarenhandel im großen, I. Domgasse 4. — Schneider Franziska, Verkauf von gebratenen Kastanien, Nüssen und Kartoffeln, X. Südtiroler Platz, erster Pfeiler des Favoritener Viaduktes (Bahngrund). — Schnitzler Leopold, Lebensmittelhandel, beschränkt, X. Edertgasse 13. — Schorr Josef, Marktfahrer, III. Hagenmüllergasse 32. — Schuh Marie, Gemischtwarenhandel, X. Arsenal, Objekt 3. — Schwager Josef, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Präparate, mit Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, I. Rabenstieg 5. — Schwalm Eduard, Gemischtwarenhandel, XII. Koflergasse 20. — Schwarz Franz, Personentransport mit dem Platzkraftwagen 2953, I. Gonzagagasse. — Schweizer Alice, Lebensmittelhandel, beschränkt, X. Unter-Weidlinger-Straße 12.

(Das Weitere folgt.)

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3
TEL. U 48-1-40

LINOLEUM-A.-G. 498 Blum-Haas

Bauabteilung und Belagabteilung: Wien, VI., Mariahilfer Straße 35/1 / Telefon A-38-0-13
50 Zweiggeschäfte. Kontrahenten der Gemeinde Wien und des Bundes.

Gebauer & Lehrner

Wien, X., Herzgasse 64-66

Telephon R-13-5-40 Serie

WASSER-,
GAS-, DAMPF-
undTOILETTE-
ARMATUREN
601

„Tegla“ 621 Benzin-Benzolgemisch

Chemische Fabrik Tejessy & Glass

Wien, XIV., Sturzgasse Nr. 12

Telephone: U-31-1-57, U-31-1-90

Telegrammadresse: Tegla chemie

Buchbinderleinen, moderne Bucheinbandstoffe

WILH. RAUNEGGER

Wien, I. Bezirk, Brandstätte Nr. 9

Gegründet 1809 Fernsprecher U-21-3-89 638

Geschäftsbücher - Einbandstoffe, Kunstleder

ING. MARASS & CO., KOMMANDITGESELLSCHAFT GRANITWERKE RADEBEULE

SCHREMS TELEPHON NR. 6 — WIEN I., HEGELGASSE NR. 19
TELEPHON NUMMER R-28-0-57

ALLE GATTUNGEN GRANITPFLASTERSTEINE,
SOWIE SCHOTTER, RIESEL UND SAND

Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien.

Bureau: XII., Tivoligasse 32. Tel. R-31-4-36, R-33-3-64.
Lagerplatz: XII., Edelsinnstrasse 5. Tel. R-35-1-61, R-35-0-52.

„Cullinan“ Brevillier-Urban

Bleistiftfabrik Österreichische Behörden!
Verwendet österreichische
Bleistifte!

701

FRANZ LEX

Installationsunternehmung. 505

Wien, XVII., Steingasse 8. — Fernsprecher Nr. A-22-2-08, A-23-0-20.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Guß-
rohrleitungen jeder Dimensionen. Schmiedeis. Rohre u. Formstücke aller Art.